

RS OGH 1988/6/28 4Ob569/88, 1Ob173/14v

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 28.06.1988

Norm

ABGB §371 A

ABGB §371 B

Rechtssatz

Nach § 371, zweiter Fall ABGB erwirbt der Empfänger von Geld (-zeichen) daran Eigentum, sofern nur die allgemeinen Voraussetzungen der Übereignung, also Rechtsgrund und Übergabe, erfüllt sind. Das gilt nach ganz herrschender Auffassung auch bei unentgeltlichem Erwerb; die Richtigkeit dieser Auffassung ergibt sich schon daraus, daß § 371 ABGB im Gegensatz zu § 367 ABGB nicht vom Erwerb gegen Entgelt spricht.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 569/88

Entscheidungstext OGH 28.06.1988 4 Ob 569/88

SZ 61/158 = ÖBA 1989,428 = JBl 1989,102 (dort unrichtig mit 4 Ob 569/87 zitiert)

- 1 Ob 173/14v

Entscheidungstext OGH 22.10.2014 1 Ob 173/14v

Vgl; Beisatz: Für den gutgläubigen Erwerb vom Nichtberechtigten gemäß § 371 zweiter Fall ABGB ist das Vorliegen einer der drei Alternativen des § 367 ABGB - Erwerb vom Unternehmer, Vertrauensmann oder in einer Versteigerung - nicht erforderlich. (T1)

Veröff: SZ 2014/96

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1988:RS0010923

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

14.04.2016

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at